

Haltet euch zurück, haltet euch bereit!

Erstes TV-Duell 2020; Trump-Biden und die Faschos:

„Proud Boys stand back and stand by“!¹ Der Aufruf an die **Proud-Boys** ihres Beschützers Donald



Trump hat in den USA mehr Irritationen ausgelöst als im europäischen Westen.

Gespensische Realität, dass das Gift der Faschisten unter Donald Trump wieder an die Oberfläche innerhalb seines grossartigen Amerika gekommen ist. Die damaligen nationalsozialistischen Zeitgenossen im Hitlerdeutschland

hatten dieselben paranoiden Ängste. Man reibt sich die Augen und fragt: «Wie konnte das im **Land of the Free** innerhalb dreier kurzen Jahre möglich werden»? Mein Amerika, dass ich kennengelernt habe, hatte kein grosses Problem im Umgang mit der «**Rebellenflagge**» und den Mahnmahlen des



vergangenen Bürgerkriegs im Süden der USA. «**What the hell happened**», schrie heute Donald Trump in die Menge seiner Anhänger in Minnesota. Seit diese Bewegung in den USA Fuss gefasst hat, wird der Hass zwischen «**Jonny Reb und Billy Yank**»² aus der Vergangenheit gehoben. Er hat seinen Zenit erreicht der liebe Donald Duck. Ich glaube an die Kraft des

Widerstandes der US-Amerikanischen Bevölkerung sich nicht in einen erneute Bürgerkrieg hinein manipulieren zu lassen, aber seit der TV-Debatte, die deutliche Zeichen gesetzt hatte. scheut der US-Präsident vor nichts mehr zurück. «**God bless America**»!

Wie sieht ein US-Amerikaner den Verlauf eines unwürdigen, unamerikanischen TV-Duell?³

«*Ich habe die TV-Debatte nicht angeschaut, wie viele meiner Mitbürger ebenfalls, denn es war im vorherigen klar was geschehen würde. Ausserdem hat es die Mehrheit der US-Amerikaner satt immer wieder die Hasstriaden ihres Präsidenten hören zu müssen. Schlimm, das Volk ist abgestumpft, schämt sich was aus ihrer Nation geworden ist und seht sich nach den alles entscheidenden November*»!⁴ Aber Christoph hat die Reaktionen in seinem Land sofort nach dem Duell verfolgt. Der Tenor: «**Der Wahlkampf ist zu Gunsten von Joe Biden entschieden**». Kurz nach der Debatte sind im Osten der Staaten 3,500'000 US-\$ Wahlkampfspenden für Biden eingegangen, Trend anhaltend. Die US-Amerikanische Mehrheit will kein zweites Duell mehr, aber das wird wohl an den zu erhoffenden Werbeeinnahmen der TV-Stationen scheitern. Trump wird mit allen Mitteln versuchen die Briefwahl als das Mittel zur Manipulation des kommenden Wahlergebnisses zu geisseln. Aber die Behörden haben bereits reagiert. Dann wird er seine Wahl über das oberste Gericht entscheiden lassen. Trump ist gestürzt, er hat immense Schulden und kommt auf den Punkt zurück an dem er vor vier Jahren

¹ Rechtsextreme, faschistische, Organisation junger Männer. Ihr Ziel ist in Grossbritannien, Kanada und Australien die weisse Rasse und die westliche Kultur vor dem Auslöschung zu schützen.

² Die damalige Bezeichnung zwischen den Soldaten im US-Bürgerkrieg der Konföderierten- und Unions-Soldaten

³ Mein Informant: Prof. Dr. Christoph D. Weber, University of North-Texas, Prof. of the German Dept. and of Foreign Languages, Denton, TX. Schweizer- und USA-Doppelbürger

⁴ Originalkommentar meines Informanten

stand. Denn er rechnete nicht mit einem Erfolg. Er hat einen Berg an Steuerschulden, 420'000'000 US-\$, zu bewältigen und sieht nun immer mehr welche Chancen ihm noch bleiben, um die USA wieder zu prellen. Immer wieder hat er grosse Investitionen in den Sand gesetzt und ist jeweils wie ein Stehaufmännchen erfolgreich der Erfolglosigkeit von der Kippe gesprungen. Trump ist nicht der Unfehlbare in dessen Rolle er sich sieht. Er vertraut einem «Hyperkapitalismus». Er sagt: **«Steht wachsam und bereit»**, zu seiner faschistischen Schlägertruppe. Jedermann in den USA wusste, dass dies der unwürdigste und dreckigste Wahlkampf geben wird. Aber nach der Zerrissenheit und tiefen Spaltung innerhalb der US-Gesellschaft, ist eine massive Gegenwehr ausgeschlossen. Das ist das Schlimme an der heutigen Situation. Trump wird versuchen alle demokratischen Werte zu zerstören um als Held eines neuen faschistischen USA auf die Weltbühne zu schreiten. Das hatten wir schon einmal und es ist nicht gut bekommen.

Ist das «Alte Amerika» zu retten?



Johann Wolfgang von Goethe beschrieb in seinem Werk, nach einer Volkssage «Faust», den Teufelspakt des Johannes Georg Faust mit dem Teufel Mephistopheles. Mein Informant, der Deutsche Literatur an der Universität von Denton vermittelt nimmt diesen Vergleich als Basis seiner Schau auf das gegenwärtige Geschehen. So sagt Mephisto: *«Ich bin der Geist der stets verneint. Und das mit Recht, denn alles was entsteht ist Werth dass es zugrunde geht»*. Der Teufel hat Faust versprochen, ihm solange zu dienen bis er einen ganz bestimmten Satz sagen wird. Noch ist dieser Satz nicht

gesprochen. **«Es gibt immer einen Ausweg, dies ist das Prinzip der Hoffnung»!** Das grosse Dilemma an der ganzen unsäglichen Geschichte ist, dass Donald Trump nicht berechenbar ist. Er scheint genauso unkontrollierbar zu sein wie alle Demagogen. Der Ausgang des gestrigen TV-Duell zeigte dagegen sehr deutlich, das Blatt hat sich gewendet. Aber es braucht einen «langen Schnauf» bis eine einigermaßen fruchtende Normalität zurückkommt.

Die Medien:

Eine immer kleinere Rolle spielen die **Print-Medien**, an deren Stelle sind die Sozialen Netzwerke getreten, die sich einer einfachen, ich möchte im wahrsten Sinne des Wortes: «einfältigen»⁵ Sprache bedient. Die Methode die in kurzer und bündiger Weise komplexe Informationen hinunterbricht,



dass deren Sinn keine Sinnsuche oder Überlegung erfordern. Dies kann dem Konsumenten höchstens ein «Like» entlocken. Diese sozialen Netzwerkmedien unserer Zeit, für «Otto dem Normalverbraucher», haben die Printmedien alt aussehen lassen.

Donald Trump ist ein Meister dieses Faches. «Twitter» hat er zur ultimativen Informationsübermittlung hochstilisiert. «Facebook» und Konsorten beherrscht er und nicht umgekehrt. Wenn die «alten Printmedien» punkten wollen, dann müssen sie jedes noch so unbedeutende Ereignis zur Sensation aufpeppen. Unwahrheiten und Vermutungen zurechtbiegen. Aggressive Schlagzeilen erfinden, Flashes blitzen lassen. Die vielen positiven und seriösen und wirklich hervorragenden Print-Medieninstitutionen und ihre Top-Journalisten erreichen nur mit Mühe die Mehrheit der Leser, denn zum Lesen und das Gelesene zu verinnerlichen fehlt die Zeit. Der moderne Zahn der Zeit hat dem seriösen Journalismus den Zahn gezogen. An deren Stelle sind die Augenfänger getreten. Die Sprache des Volkes versteht die Sprache der positiven aufklärenden Informationsjournalismus, durch die Dauerberieselung über die sozialen Netzwerke, immer weniger. An deren

⁵ Im Sinne der **Einfältigkeit**, nicht der **Einfältigkeit**.

Stelle boomt die Regenbogen- und Boulevardpresse der kurzen Schlagzeilen. Diese emotionale Feststellung musste ich eingehen, nachdem ich einige Artikel über das TV-Duell in den Schweizer-Medien gelesen habe. Trotzdem die Namen der Journalisten mit ihrem Domizil genannt werden, haben sie eine durch und durch europäische Sichtweise beschrieben. Etliche sind mir reisserisch verklärt vorgekommen. Auch mein Sohn, mein Informant, hat dieselben Artikel aus den Schweizer-Medien gelesen und stellt fest: «**Hier in den USA würden die meisten Leser nicht verstehen, welche Aussagen und welche Reflexionen mit der US-Wirklichkeit übereinstimmen. Was bringen Analysen über Körpersprache und hohen psychologischen Zuschreibungen der beiden Duellierenden nach ihrem Auftritt, aus einer US-Amerikanischer Sichtweise?**»

Trump behauptet, dass wenn Biden die Wahl gewinnen würde, sein grossartiges Amerika von Kommunisten, der Antifa und Atheisten aufgefressen würde. Sollte Trump diese Wahl gewinnen, dann müssen wir uns in der **Freien-Welt** warm anziehen.

Die USA und die unbewältigte Vergangenheit:

Ich erinnere an die prägende McCarty-Ära. Senator McCarty war Vertreter eines starken **Antikommunismus und Verschwörungstheorien** in den Jahre 1950 bis 1955. An die **NIXON-Ära**, von 1969 bis 1974. An den **verlorenen Vietnamkrieg** von 1955 bis 1975. Meilensteine in der jüngsten US-Amerikanischen Geschichte. Immer mit einem tiefblauen Auge davongekommen! Aber sie haben Land und Politik geprägt.



02.10.2020, Corona schlägt Trump:

Nachdem ich detaillierter über die Vergangenheit der drei einschneidenden Ereignisse schreiben wollte, erachte ich dies als erledigt. Der nichtexistierende Coronavirus hat den existierenden US-Präsidenten angesteckt. Eine schicksalshafte Fügung setzt neue Massstäbe und wird unvorhersehbare Reaktionen auslösen. Noch gestern um Mitternacht (Schweizerzeit) war auf dem CNN-TV-Sender zu sehen, wie alle Korrespondenten und Journalisten durchdrehten. Die USA am Anschlag und muss sich gründlich anstrengen die Kontrolle nicht zu verlieren. Die Pandemie nimmt derweil unbekümmert ihren Weg. Sie breitet sich wellenförmig übers Land aus. Zeit für einen Neuanfang, den die USA bis dato immer geschafft hat.

2. Oktober 2020

Hans H. Weber